

Explosiver Start der Ortsentwicklung Blindenmarkt

Selbst die größten Optimisten des Organisationsteams „Gemeinsam für Blindenmarkt“ rechneten nicht mit einem Ansturm von mehr als 300 interessierten Besuchern, die anschließend 126 Anteilscheine (Mitgliedserklärung) zeichneten. Ziel der Veranstaltung war die Information über die Vorgangsweise im neuen überparteilichen Ortsentwicklungsprozess für die Marktgemeinde Blindenmarkt.



Mehr als 300 Besucher füllten den Saal.



Frau Dir. Hermine Wilding und Herr Ing. Leopold Hehenberger führten die Besucher humorvoll durch den Abend.



Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte ein Brass-Ensemble der Musikschule Ybbsfeld.



Bürgermeister Franz Haberfellner betonte in seiner Begrüßung seine persönliche Unterstützung sowie die des Gemeinderates. Er forderte seine Gemeindegänger zur aktiven Mitarbeit auf.



In den folgenden Impulsreden seitens der Wirtschaft, Vereine und Jugend berichtet Franz Walter – Initiator des Prozesses von seinen Beweggründen und der Entwicklung bis dieser Auftaktveranstaltung. Er berichtet vom schmerzvollen Verlust von Gewerbebetrieben, geschlossenen Geschäften, verlorenen Arbeitsplätzen und der zunehmenden Jammermentalität zu verschiedenen Themen in der Gemeinde Blindenmarkt. Mit einer kleinen Gruppe von ähnlich denkenden Mitarbeitern startete Franz Walter den Ortsentwicklungsprozess.



Feuerwehrkommandant Manfred Schmidl spricht sich aus der Sicht der Feuerwehr und der zahlreichen örtlichen Vereine für eine bessere Wertschätzung der Vereinsarbeit aus.



Für die Blindenmarkter Jugend wünscht sich Petra Hahn ein weit gefächertes Angebot von Freizeitmöglichkeiten für alle Jugendlichen und einen allgemein öffentlich zugängigen Jugendtreff. Martin Steinberger fordert die Jugendlichen allgemein zur aktiven Mitarbeit auf

und sagt wie wichtig die Einflechtung der Jugendarbeit im Ortsentwicklungsprozess ist. Die Jugend braucht dazu eine Vertrauensperson als Verbindungsglied Jugend u. Gemeinde. Da Ortsgestaltung ein Thema der Ortsentwicklung darstellt, hat Herr Hermann Plank in liebevoller und umfassender Detailarbeit einen bildhaften Überblick über positive und änderungswürdige Objekte in der Marktgemeinde Blindenmarkt gezeigt.



Die Schüler der 3. Kl. Volksschule Blindenmarkt unter Leitung von Fr. Dir. Christiana Bruckner haben mit ihrer fröhlichen, pantomimischen Aufführung des Märchens „Vom Leben in einer kleinen Gemeinde“ zum besseren Verständnis und zur Bewusstseinsbildung für ein basisorientiertes Ortsmarketing enorm beigetragen.



Unser Projektbetreuer Hr. Thomas Egger von der Firma Egger & Partner GMBH - Unternehmen für Marketing / Linz hat in seinem dynamischen Vortrag alle notwendigen Bereiche und Schritte für ein erfolgreiches Ortsentwicklungsprojekt erläutert.

Ortsentwicklung „GEMEINSAM für Blindenmarkt“ Was heißt das?

Motto der Ortsentwicklung:

Im Rahmen des Ortsentwicklungs-Prozesses „GEMEINSAM für Blindenmarkt“ kann jedes Mitglied etwas verändern und bewirken. Jede Idee, Meinung und Stimme zählt.

Partner der Ortsentwicklung:

Von Anfang an werden möglichst viele Meinungsführer aus der Gemeinde, der Wirtschaft, den Vereinen, des öffentlichen Lebens und der Jugend in den Ortsentwicklungs-Prozess „GEMEINSAM für Blindenmarkt“ mit eingebunden.- Denn ein wichtiges Fundament für eine nachhaltige Ortsentwicklung stellt der Weg vom Einzelkämpfer zum „WIR“ dar.

Zielsetzungen der Ortsentwicklung:

Die gemeinsamen Hauptzielsetzungen werden die langfristige Steigerung der Wirtschaftskraft, Vitalisierung und Attraktivierung der Marktgemeinde Blindenmarkt, Optimierung der Handels-, Gewerbe-, Gastronomie- und Tourismusstrukturen, Organisieren und Durchführen von kompetenten

Märkten und Veranstaltungen sowie als Hauptzielsetzung die Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Freizeit- und Aufenthaltsqualität der Bevölkerung in der Marktgemeinde Blindenmarkt sein.

Ortsentwicklung ist prozessorientiert:

Beim diesem Gemeinschaftsprozess wird nicht irgendeine Idee aus einer anderen Gemeinde über die Marktgemeinde Blindenmarkt gestülpt, sondern zusammen mit den Betroffenen wird nach effizienten Lösungsmöglichkeiten gesucht. Über siebzig Prozent dieser Vorgangsweise ist im psychologischen Bereich zu suchen. Es gilt also der Grundsatz "Betroffene in der Marktgemeinde Blindenmarkt zu motivierten, aktiven Beteiligten zu machen", um gemeinsam die Chancen der Zukunft zu ergreifen. Anders formuliert: Der Veränderungsprozess hin zu einem gemeinsamen Ziel ist viel wichtiger als das reine Fachwissen.

Ortsentwicklung ist umsetzungsorientiert:

Innerhalb von 3 bis 4 Monaten werden die konkreten Maßnahmen definiert und erste, sichtbare Umsetzungen eingeleitet. Dies wird vor allem durch eine breit getragene Ortsentwicklung mit Einbindung möglichst vieler Personen und den Aufbau einer straffen Ortsentwicklungs-Organisation gelingen. In diesem Zusammenhang werden auch Umsetzungsteams mit Projektgruppen installiert.

Logischer Ortsentwicklungs-Kreislauf:

Die Ortsentwicklung hat zwei konkrete Hauptzielsetzungen: Steigerung der Attraktivität der Marktgemeinde Blindenmarkt sowie Erhöhung der Passanten-Frequenzen und somit Steigerung der Umsätze der ansässigen Wirtschaftsbetriebe. Über die steigenden Umsätze kommt es zur Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze und mittelfristig zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Über diese „selbstbestimmte“ Konjunktur kommt es zu mehr Steuereinnahmen der Gemeinde. Dies bedingt wiederum einen positiven Gemeindehaushalt und dadurch können gezielte Investitionen zur Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Freizeit- und Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung getätigt werden. Das ist der logische und positive „Ortsentwicklungs-Kreislauf“, der erst durch die Erhöhung der Wirtschaftsdynamik geschaffen werden kann. Denn es gibt keine allgemeine Konjunktur, sondern nur eine „hausgemachte“, lokale Konjunktur!



Die konkrete Teilnahmeerklärung der Anwesenden in Form der Unterzeichnung eines Ansteilscheines wurde von Hr. Peter Garschall umfassend erläutert. Zur Freude und

Überraschung aller unterzeichneten danach mehr als ein Drittel aller Anwesenden. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit diesen positiven Prozess durch Zeichnung eines Anteilscheines zu unterstützen!



Durch angeregte Diskussionen beim anschließenden Buffet wurde der Ortentwicklungsprozess bereits gestartet.



Nähere Informationen und Auskünfte unter:
gemeinsam.fuer.blindenmarkt.at oder www.blindenmarkt.at
Koordinationsstelle: Franz Walter, Tel.: 07473 2242
Email: ortsentwicklung@blindenmarkt.at